

Roosevelt dankt den Zogen

Weitere Dokumente gefunden

Washington, 24. Juli. Das Dokumentarische Nachgelassene der Verbindung Roosevelts mit dem Freimaureramt...

Verlegenheit in USA

Sch. Filibono, 24. Juli. (Sta. Drahtbericht). Dösch verlegen nimmt der Bohner Sender...

Roosevelt plant „neue Schritte“

Sch. Filibono, 24. Juli. Wie der Bohner Drahtbericht...

Sch. Filibono, 24. Juli. (Sta. Drahtbericht). In Indien härker an das Empire zu sein...

Indische Abgabe an London

Sch. Filibono, 24. Juli. (Sta. Drahtbericht). In Indien härker an das Empire zu sein...

Die Rückkehr zur Privatwirtschaft in Brasilien nach der Besetzung von Bolivien...

Siegreiche Luftschlacht am Kanal

Britain verloren bei gefrigen Einflügen 43 Flugzeuge

Berlin, 24. Juli. Die Luftschlacht, die am gestrigen Tage am Kanal ausbrach...

Der vorliegenden Nachrichten weiterer 18 Jagdflugzeuge des Reichs-Luftwaffe...

Japan steht zur Achse

Bindende Erklärungen Tohobas - Im Geiste des Dreierpakt

Tokio, 24. Juli. Die geladene japanische Presse...

Anlässlich der Entsendung des dritten Kommandanten...

Japanische Warnung an London

Schreit England nach französisch-indischer?

Berlin, 24. Juli. Nach einer Meldung des britischen Nachrichtenbüros...

Das Bild der Pariser Presse im letzten Gebiet ist völlig von den Nachrichten...

Frankreich schützt seine Kolonien

Entschlossene Erklärung Petains

Paris, 24. Juli. Staatschef Marshall Petain...

Die Schweiz am Rande der Ereignisse

Italienische Stimme zur Lage

B. Rom, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht). Die eigenartige Rolle, die die Schweiz...



Tempo! Tempo! England und die Amerikahilfe (Zeichnung: Alrod / Dehnen-Dienst)

Mitritt in Bolivien

Santiago de Chile, 24. Juli. Meldungen aus La Paz...

Der deutsche Wehrmachtbericht

Ab. Aus dem Führerhauptquartier, 23. Juli. Das Dertommant der Wehrmacht...

Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 23. Juli. Der italienische Wehrmachtbericht...

Der schwedische Wehrmachtbericht

Stockholm, 23. Juli. Der schwedische Wehrmachtbericht...

Am die Zukunft der deutschen Kultur

Zur Eröffnung der Großen Kunstausstellung in München / Von Gualtiero Wolf Wagner

Wenn in München, der Hauptstadt der Bayern und der Stadt der deutschen Kunst...

Kierbischer

Mit besonderer Liebe wendet sich die Vorlage dem Heber der Tiere zu...



Alfred Jäcksch
In den Kämpfen im Osten fiel mein lieber Mann, unser
einer Väter, einziger Sohn, Bruder und Schwager, Gefreiter
im Alter von 32 Jahren.
In tiefem Schmerz
im Namen aller Hinterbliebenen
Lieserette Jäcksch geb. Pfeiffer
und Kinder.
Halle a. S., Reistraße 41, den 22. Juli 1941.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen

Bernhard Plötz
Nach einem arbeitsreichen Leben verschied nach längerer
Krankheit und doch so unerwartet unser treuer, versorgender
bernschwerer Vater und Onkel, der
Stellmachermester
im Alter von 82 Jahren.
In tiefer Trauer
Bernhard und Hans Joachim Plötz
zur Zeit im Felde
Ingrid Thielges, Nichte
Peter Thielges und
Kleina-Horst
Reideburg, den 23. Juli 1941.
Die Beerdigung findet am 27. Juli 1941, um 15 Uhr, statt.

Wilhelm Wernicke
Kraft sechzehn Jahre hat der Verstorbene seine ganze
Lebensarbeit seinem Unternehmen zur Verfügung gestellt und uns
durch seinen rastlosen Fleiß trotz seiner schweren Krieges-
beschwerden wertvolle Dienste geleistet. Wir werden das
Andenken dieses treuen Mitarbeiters, der von uns allen wegen
seiner vorbildlichen kameradschaftlichen Wesens hochgeschätzt
wurde, in Ehren halten.

**Betriebsführung und Golegenschaft
des Ammoniakwerkes Morsburg**
Nach schwerem Leiden entschlief am 21. Juli 1941 unser
verehrter Direktor, Herr
Otto Schröder
Er war uns ein Betriebsführer mit besten Eigenschaften,
der uns in treuer Pflichterfüllung und rastloser Arbeitsfreude
stets ein leuchtendes Vorbild gewesen ist. Durch sein liebe-
volles Vorgehen aller Taten und Freuden seiner Golegenschaft
hat er sich unser aller Zuneigung und Verehrung erworben.
Wir werden seiner immer ehrend gedenken.

**Die Golegenschaft
der Mignon Schokoladenwerke A. G.**
Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, das Ableben unseres
ersten Geschäftsführers, Herrn Fabrikdirektor
Otto Schröder
anzukündigen. Der Verstorbene hat sich in 14 Jahren seines
unermüdeten Pflichterfüllung für die Belange unserer Goleg-
schaft eingesetzt. Wir verlieren in ihm einen treuen, stets
bereiten Helfer und Berater, dem wir immer ein lebendiges
und dankerfülltes Andenken bewahren werden.

**Anschnäbhorn-Gesellschaft m. b. H.
Halle-Büschdorf**
Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, das Ableben unseres
ersten Geschäftsführers, Herrn Fabrikdirektor
Otto Schröder
anzukündigen. Der Verstorbene hat sich in 14 Jahren seines
unermüdeten Pflichterfüllung für die Belange unserer Goleg-
schaft eingesetzt. Wir verlieren in ihm einen treuen, stets
bereiten Helfer und Berater, dem wir immer ein lebendiges
und dankerfülltes Andenken bewahren werden.

Witwe Auguste Kell
geb. Breitsfeld
im porsennten Alter von 92 Jahren.
In tiefer Trauer
im Namen der Geschwister,
Hedwig Kell
Halle a. S., Parkstraße 21, den 22. Juli 1941.
Beerdigung am Freitag, um 14.00 Uhr, von der Kapelle des
Nordfriedhofes aus.

Marie Dietrich
verw. Vester geb. Volt
im 69. Lebensjahre.
Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen
Gustav Vester und Familie
Halle a. S., den 24. Juli 1941.
Trauerfeier zur Einäschung am Sonntag, 11 Uhr, große
Kapelle des Gertraudenfriedhofes.

Ach, könnte ich nur schlafen!
Gerade heute, wo es leben Menschen zu erlö-
sen, sind wir so sehr erschöpft, so sehr müde,
so sehr erschüttert, so sehr erschlagen!
Drogerie Krüger, Königsr. 24/25

Unser Krieger ist da!
In dankbarer Freude
**Isolde Bethge geb. Hartmann
Max Bethge**
Studienassessor, zur Zeit Leutnant
in einem Artillerieregiment im Felde.
Halle a. S., Newberg 6,
für Zeit. Privat-Adress: Prof. Dr. Nürnberger,
Onkel und Neffe.

Otto Förste
Soldat im Infanterie-Regiment (mot.)
im bündenden Alter von 21 Jahren.
In tiefer Trauer
Marie Oskar Förste
nebst allen Angehörigen.
Wiehe, den 22. Juli 1941.

Fritz Schuler
Unteroffizier
In tiefer Trauer
Familie Herin und Franz Schuler
sowie alle Angehörigen.
Reideburg, am 22. Juli 1941.
Parkstraße.

Ida König
geb. Magnus
im Alter von 50 Jahren.
In tiefer Trauer
Wilhelm König und Kinder
Halle a. S., den 23. Juli 1941
Immelmannweg 522.
Beerdigung am Sonntag, 11 Uhr, von
der kleinen Kapelle des Gertraudenfried-
hofes aus.

Bruno Friedrich
Halle a. S., Friedrichstraße 53.
Gaststätte „Alh-Wien“.

Danksagung.
Für die vielen Beweise liebevoller Anteil-
nahme beim Heilungsprozess meiner lieben Frau
sowie allen Verwandten, Freunden und Be-
kannten herzlichen Dank.
Alwin König
Halle (Saale), Schokoraner Weg 40.

Schnapprollos
In allen Breiten
von Mk. 2.— an
Möller
Leipziger Straße — Möllerhaus

**Hat deinen Antrag man gebilligt
und neue Schuhe dir bewilligt,
dann mußt du sie mit Pilo gegen
vorzeitige Verschleifen pflegen!**
Pilo
die zeitgemäße Schuhpflege

**Ordens-
Dekorationen
Uniformeffekten**
Halle/Saale, Martin-Str. 5
Zugestanden zum Verkauf von Dienst-
auszeichnungen der NSDAP.

Salum Effig
in Flaschen
Fahrzeuge
Kaufgeschäfte
Verkäufe

**Schreiber-
Gärtner**
100 Jahre
u. alt. Möbel
u. alt. Möbel
u. alt. Möbel

**Vadelboot,
Gärtner,
Gärtner,
Gärtner**

**Schreibmaschinen
zu kaufen gesucht**
Angebote unt. Angabe des
Modells unter T. 2757 an
HN-Ulrichstraße.

**Herrnrad, neuwertig
mit gut. ev. Kettenschwanz,
Buchdruckerei, 30. Blindenanstalt.**

**Kassierer(in)
alleinstehende Frau**
die sämtliche Hausarbeiten
übernimmt, für freundlichen
Haushalt (Jungeselle) in
Einfamilienhaus gesucht.
Angebote unter T. 4677 an
HN-Ulrichstraße.

Saubere, ehrliche Hausgehilfin
nach Nordhausen gesucht.
Bewerbungen unter T. 4617 an HN-Ulrichstraße.

Alleinstehende Frau
die sämtliche Hausarbeiten
übernimmt, für freundlichen
Haushalt (Jungeselle) in
Einfamilienhaus gesucht.
Angebote unter T. 4677 an
HN-Ulrichstraße.

Saubere, ehrliche Hausgehilfin
nach Nordhausen gesucht.
Bewerbungen unter T. 4617 an HN-Ulrichstraße.

Zeitungsdrägerinnen
Einige zuverlässige Frauen als
für möglichst sofortigen Antritt ge-
sucht. Meldungen täglich in der
Zeit von 8 bis 11 Uhr und 14 bis
16 Uhr an der Zeitungsdruckerei der
Sächsischen Nachrichten

Stütze
einfache, nicht unter 25 Jahr., die perfekt kochen kann,
sauber und zuverlässig ist, für gepflegten, ruhigen Haus-
halt (5-Zimmer-Einfamilienhaus) von älterem Ehepaar
in Dauerstellung bis 15. August oder später gesucht.
Angebote mit Zeugnisbescheinigung möglichst mit Licht-
bild, unter E. 5225 an HN-Ulrichstraße.

Küchenhilfe
für die Abendstunden gesucht.
Gaststätte Thomas
Bödelkestr. 12, Tel. 219-30. 0

Frau zum Ausbessern
Suche
Frauen u. Mädchen
für Uniformschneiderin
Suche
Zuverläss. Nachwachen
Eindeinstellung, Meldungen
vormittags in Plötzensee,
Krankenhaus bei Schwesiger
Str. 11, 11. 11. 11.

Reinmachefrau
Suche
Wartung
Suche
Tagelöhnerin
Suche
Mädchen
Suche
Köchin
Suche
Arbeitsnachrichtendienst

Offene Stellen
Männliche
Buchhalter (in)
**Köchin, Beiköchin und
2 Küchenmädchen**
Gesucht.
Gastsitz „Zum Fob“
Deltzacher Straße 2.

Mehrere Zeitschriften-Austräger (Innen)
mit Rad, für Halle von Leipziger Verlagsbuch-
handlung gesucht. Anträge sofort erbeten unter
F. 5206 an HN-Ulrichstraße. 0

Buchhalter (in)
sowie **Kontorist (in)**
so möglichst sofortigen Antritt gesucht. Bewerbungen
unter Angabe des frühesten Eintrittstermins erbeten
Riebeck-Brauerei A.-G.
Niederlage Halle, Landsberger Straße 4.

Stellen-Gesuche
Weibliche
Heiraten
Dame
Junges
Gandmanns
Verdingelichte
Vermietungen
Zimmer

Heiraten
Dame
Junges
Gandmanns
Verdingelichte
Vermietungen
Zimmer

Heiraten
Dame
Junges
Gandmanns
Verdingelichte
Vermietungen
Zimmer

Heiraten
Dame
Junges
Gandmanns
Verdingelichte
Vermietungen
Zimmer

Heiraten
Dame
Junges
Gandmanns
Verdingelichte
Vermietungen
Zimmer

Heiraten
Dame
Junges
Gandmanns
Verdingelichte
Vermietungen
Zimmer

Ummweg des Herzens

ROMAN VON H. G. HANSEN

(84. Fortsetzung)

Rechtsanwalt Doktor Wack führte weiter aus: „Der Herr Staatsanwalt verurteilt, den erschollenen Kläglich als einen Mann hinanzustellen, der sich in Notwehr befand. Er hat dabei auch erklärt, der Angeklagte habe sich in eine selbstverständliche Gefahr begeben. Trifft das nicht viel eher auf Kläglich zu? Dieser kannte doch Herrn Rohmann, seine Lebensauffassung und sein Wesen. Mühte er nicht ein ganzes Jahr damit, Tag für Tag und Stunde für Stunde, daß sein Betrug an dem Freunde offenbar und er vor die Hofe gesonnen wäre? Kläglich hat sich bekommen wie ein Schwärze, ohne Charakter, ohne Ehrgefühl, ohne Anstand. Er beging eine Tat, wie sie schlimmer freunden nicht gedacht werden kann. Darüber hilft uns keine juristische Formulierung hinweg. Das ist die Meinung jedes anständigen Menschen.“

Der Angeklagte sah daraus die Folgerung, die er mit dem im Mute stehenden Gesetze begründete. Er gab Kläglich eine Chance. Das war ritterlich, Kläglich machte Einwendungen, die Rohmann nicht anstands gewillt war. Er drehte sich um und ludte den für den Angeklagten notwendigen Abstand zu gewinnen.

Da setzte Kläglich seinen feinen Charakterlohnigkeit die Krone auf, indem er hinterläßt zweimal auf den Freund los, einmal mit Schrot und einmal mit einer Kugel. Das er den Schrotlauf abdrehte, be- weist, wie sehr er genötigt war, zu töten. Der Schrot- lohn bot ihm die größte Sicherheit zum Treffen. Das war der Gipfel der Gemeinheit. Mit Schrot tödelt man nicht ernstlich. Es ist unvorsätzlich und ein Vergessen gegen das Gesetz. Schrot löst für ein Reich zu verwenden. Um wieviel mehr muß die Aufzählung für den Gebrauch gegenüber einem Menschen gelten.“

Der Herr Staatsanwalt hat darauf hingewiesen, daß Kläglich zweimal vorbeigefahren habe. Seine Erklärung für die Selbsttötung als fahrlässigem Gewissen und Aufregung lasse ihn gelten. Aber der Herr

Staatsanwalt verzicht, daß Kläglich einen Drilling habe, dessen dritter Lauf noch geladen war. Welcher Schuß mocht es von dem Angeklagten zu verlanen. daß er noch zwei verbleibenden Schüssen des Kläglich auf den noch dritten abwarten sollte, bevor er selbst tödlich. Er hob seine Waffe und tödete den hinter- lässigen und feinen Gegner. Jeder Mann an seiner Stelle hätte das gleiche getan. Es lag unbedingt Notwehr vor, da ja jeden Augenblick der dritte Schuß aus dem Drilling kommen konnte.

Wie beantragte daher Vertretung des An- geklagten und zwar nicht wegen Mangels an Ver- weifen, sondern weil er unfähig ist aus dem Recht der Notwehr.“

Diesmal hatte Frau d'Claron ein auferachtliches Gedenken und las die Hand ihres Sohnes, um sie frampfsucht zu krücken. Der Angeklagte aber blieb noch wie vor völlig unbewegt.

Militär Artie gab die letzten Darlegungen. Weitausreifer ermahnt er ein Bild von dem Verdacht Hannes Rohmanns, schloerte für als Wehrkraftzersetzer und Ingenieur, als Erfinder und Kaufmann, als Betriebsführer und Helfer bei der Krise des Bankhauses seines Schwiegervaters.

„Wer will den ersten Schritt auf dem Angeklagten werfen, auf einen Mann, dessen ganzes Leben klar und überflüssig für uns liegt, der seinen Frieden aufzuweisen hat, auch in einer Zeit, da sich für viele Männer die Grenzen ihres Vermögens beendlich vergrößern? Was ist hier erörtert worden, aber bei den Jugenderinnerungen kommt auf das wichtige Moment des ganzen Prozesses nicht ein- gegangen werden und der Herr Staatsanwalt hat es nicht verstanden.“

Was ist es denn, das die Verhandlung vor dem Schwurgericht gegen Hannes Rohmann aus der langen Reihe ähnlicher Fälle heraushebt? Worin liegt das Sonderverbrechen des Besessenen? Nicht in der Erfindung eines Wides, der kaum die ephäre Regel wert war. Nicht darin, daß der Ange- klagte eine anständige und weithin fähbare Stellung im Leben einnahm. Bescheidend für ihn und damit für uns alle, die wir an der Urteilssprechung inter- essiert sind, ist die männliche Haltung Rohmanns.

Obwohl, daß er sich hätte, um einen Unschuldigen vor dem Schrotlohn zu retten, ist nur die ephäre Zeit von hundert hätten ebenso gehandelt wie er? Den

Prozesslauf auszugeben ist unmöglich, aber keiner wird bezweifeln, daß viele, sehr viele an seiner Stelle gelassen hätten.“

Der Angeklagte aber trat hervor. Er stellte sich dem Richter und sagte: Ich war es. Mit mir werden noch viele überzogen sein, das er nur in Notwehr handelte. Es möge daher unbillig, dem Angeklagten voranzutreten, er habe mit seiner Selbsttötung wenig riskiert, wegen Totlagers verurteilt zu werden.

Wer würde den Mut haben, irgendeinen Buch- schen von der Parteilichkeit des Angeklagten zu be- zweifeln? Wer so für seine Tat eintritt, läßt nicht, Das Schicksal hat ihn dafür geschickt, Kläglich im Zweifelsfall zu töten, worauf der Angeklagte hätte bekräftigt werden können. Er beging keine Tat in Notwehr, die nicht betrüben und angezweifelt werden kann.“

Niemals hätte herrsche, als sich der arme An- geklagte vor der Parteilichkeit des Vorliegen- den „Angeklagter. Sie haben das letzte Wort.“

„Ich habe nichts mehr zu erklären.“ Rohmann sagte das bestimmt.

Darauf sang sich Gericht und Geschworene zur Beratung zurück. Nur zehn Minuten dauerte es, bis der Mann der Geschworenen dem Gericht den Wahrspruch seiner Männer verurteilen konnte. Aber- mals eine Viertelstunde später trat das Gericht wieder den Saal.

In die feierliche und geistige Ruhe, die über allen lag, sang wichtig und bedeutungsvoll das Urteil: „Der Angeklagte wird freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens fallen der Staatskasse zur Last.“

Hannes Rohmann hatte tief der Urteilserfindung alles Lebend angehört. Es überkam ihn eine aufsteigende und alte Sehnsucht seines Herzens durch- dringende Erregung. Frei! Endlich wieder frei! Dann legte sich drückend und lösend wieder der Ge- danken an den bevorstehenden Abend auf seine Seele. Sein Herz, seine Hände, seine Mitarbeiter, Berlin, alles wieder hinter ihm bleiben.

Als die Richter den Saal verlassen hatten, drängen sich die Anwälte und die Angehörigen Rohmanns beiläufig an ihm hin.

„Wer treffen uns alle später in der Wohnung meines Schwiegervaters.“ Frau d'Claron riefte

mit glückstrahlendem Gesicht den Anwälten die Hand hing. Die Dame und Herrsch mit ihm, gefolgt von dem in seinem Schicksal stehenden Sohn. Saal. Dann luden sie auf Zufahrt in einem Wagen um sich den neugierigen Blicken der Zuschauer zu entziehen und betreten erst die Straße, als sich die Menge verlaufen hatte.

Gegen 2 Uhr nachmittags trafen sie vor dem Hause Rohmanns ein. Die Kinder empfingen ihren Vater mit Jubelgeschrei und freudigen Umarmungen. Der Tisch wurde nicht ein Wort über die Ge- schichte der beiden letzten Tage laut. Die Kinder angezogen hielten sich zurück und vermieden sogar Anzüglich ihren aufwallenden Blick, was Frau d'Claron ihnen nachdrücklich eingezwängt hatte.

„Ihm hat erst 11½ Jahre Sie beiden Anwälte ein- Rohmann begrüßte sie unbefangenen, und sie gingen alle zu Tisch. Kaum war das Essen beendet, als sich Militär Dirte erob.

„Guter Herr Rohmann! Meine Worte gelten Ihnen allein, deshalb nennt ich nicht einmal die Damen in meiner Anrede. Unsere Glückwünsche haben Sie heute mittag schon empfangen. Seien Sie nochmals beglückwünscht, daß mir alle uns mit Ihnen teilen. Der Tisch wurde nicht ein Wort über die Ge- geschichte der beiden letzten Tage laut. Die Kinder angezogen hielten sich zurück und vermieden sogar Anzüglich ihren aufwallenden Blick, was Frau d'Claron ihnen nachdrücklich eingezwängt hatte.

„Ihm hat erst 11½ Jahre Sie beiden Anwälte ein- Rohmann begrüßte sie unbefangenen, und sie gingen alle zu Tisch. Kaum war das Essen beendet, als sich Militär Dirte erob.

„Guter Herr Rohmann! Meine Worte gelten Ihnen allein, deshalb nennt ich nicht einmal die Damen in meiner Anrede. Unsere Glückwünsche haben Sie heute mittag schon empfangen. Seien Sie nochmals beglückwünscht, daß mir alle uns mit Ihnen teilen. Der Tisch wurde nicht ein Wort über die Ge- geschichte der beiden letzten Tage laut. Die Kinder angezogen hielten sich zurück und vermieden sogar Anzüglich ihren aufwallenden Blick, was Frau d'Claron ihnen nachdrücklich eingezwängt hatte.

„Ihm hat erst 11½ Jahre Sie beiden Anwälte ein- Rohmann begrüßte sie unbefangenen, und sie gingen alle zu Tisch. Kaum war das Essen beendet, als sich Militär Dirte erob.

„Guter Herr Rohmann! Meine Worte gelten Ihnen allein, deshalb nennt ich nicht einmal die Damen in meiner Anrede. Unsere Glückwünsche haben Sie heute mittag schon empfangen. Seien Sie nochmals beglückwünscht, daß mir alle uns mit Ihnen teilen. Der Tisch wurde nicht ein Wort über die Ge- geschichte der beiden letzten Tage laut. Die Kinder angezogen hielten sich zurück und vermieden sogar Anzüglich ihren aufwallenden Blick, was Frau d'Claron ihnen nachdrücklich eingezwängt hatte.

Ufa-Theater Alte Promenade
Wir müssen nochmal verlängern
4. Woche!
U-BOOTE westwärts!
Der Ufa-Groß-Film mit
Herbert Wilk / Heinz Engelmann / Joachim Brennecke / E. W. Borchert / Josef Sieber / Karl John / Clemens Hesse / Ilse Werner / Carsta Löck
Täglich: 2.30 5.15 8.00 Uhr
Jugendliche zugelassen
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

Ufa-Theater Alte Promenade
Wir müssen nochmal verlängern
4. Woche!
U-BOOTE westwärts!
Der Ufa-Groß-Film mit
Herbert Wilk / Heinz Engelmann / Joachim Brennecke / E. W. Borchert / Josef Sieber / Karl John / Clemens Hesse / Ilse Werner / Carsta Löck
Täglich: 2.30 5.15 8.00 Uhr
Jugendliche zugelassen
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

Chemische Fabrik
In Mitteldeutschland mit Tabletten-pressen, Drogierkesseln, Mühlen, Trocken-anlagen und sonstigen Maschinen aus-gerüstet.
sucht wehrwichtige Aufträge
möglichst in Lohn. Zuschriften erbeten unter Ga. L. 677 an die Annoncen-Expedi- tion Carl Gabriel & Co. m. b. H., Leip- zig C. I. Europapost.

UFA **CT** **UFA**
Riebeckplatz
Ab heute Donnerstag!
VENUS im Gericht
Ein Hans-H. Zerlett-Film der Bavaria-Filmkunst-Anstalt
Volkstümlich wertvoll!
In den Hauptrollen:
Hans Kiesel, Hannes Stelzer, Siegfried Bruer, Paul Dahike, Charlot Daudert, H. Bräunewetter
Jugendliche nicht zugelassen!
Täglich: 2.30, 5.30, 8.00 Uhr
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

UFA **CT** **UFA**
Große Ulrichstr. 51
2. Woche!
Albrecht Schoenhals
Doroth, Wilhelms, Claus Diefel, Sierck, Walter v. Collande, Gunar Möller
in dem einseitigen
Viktor-de-Kowa-Film der Tobis
Kopf hoch Johannes!
Ein dramatisches Motiv von starker Wirkung
Der Konflikt zwischen Vater und Sohn wird in diesem Film in spannender und szenenreicher Handlung auf Mensch-lich klar bewiesen. Was geschähe?
Alle Eltern werden mit Freude mit ihren Kindern und Mädchen die- sen erziehenden Film genießen!
In Vorspiel:
Die neue deutsche Wochenschau
Jugendliche zugelassen
Täglich: 2.50 5.25 8.00 Uhr
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

UFA **CT** **UFA**
Schauburg
Der Andrang ist groß!
Spährtrupp Hallgarten
Ein Film von Pilleherfaltung, Kameradschaft, Liebe und Eifer
René Deltgen, Maria Andergast, P. Klinger, Karl Mariell
Hierzu: Kulturfilm und die neue deutsche Wochenschau
Jugendliche zugelassen
Tägl.: 2.50 5.25 8.00 Uhr
Vorverkauf tägl. ab 1.30 Uhr

UFA **CT** **UFA**
3to-Anhänger
(Fabrikat Lindner)
mit 1100 cm³ im vergrößerten
Ruf 253 07 und 315 00
Sie leben länger
wenn Ihr Blutdruck sich durch Druckwechsel in Ord- nung bleibt.
Arterienverkalkung
fernehalten wird.
Ein erprobtes Mittel aus- scheidet Chlorophyll, nach der Forschung von Dr. B. Wagner.
Packung 1.50 und 3.40 RM!
Blutgrün Wagner-Arterio- sal
Drogerie Bulla Jr., Leipziger Königstraße 24/25 Fachdrug. **Wagner & Co., Leipziger Straße 104 Reformhaus Stärke, Gr. Ulrichstraße 35 (Eingang Freie-Heil Reformhaus Süd, S. ummeltwaren, Steinweg 15 Reformhaus „Gesundheits- quell“, am Stadtb.**

UFA **CT** **UFA**
Schauburg
Der Andrang ist groß!
Spährtrupp Hallgarten
Ein Film von Pilleherfaltung, Kameradschaft, Liebe und Eifer
René Deltgen, Maria Andergast, P. Klinger, Karl Mariell
Hierzu: Kulturfilm und die neue deutsche Wochenschau
Jugendliche zugelassen
Tägl.: 2.50 5.25 8.00 Uhr
Vorverkauf tägl. ab 1.30 Uhr

UFA **CT** **UFA**
3to-Anhänger
(Fabrikat Lindner)
mit 1100 cm³ im vergrößerten
Ruf 253 07 und 315 00
Sie leben länger
wenn Ihr Blutdruck sich durch Druckwechsel in Ord- nung bleibt.
Arterienverkalkung
fernehalten wird.
Ein erprobtes Mittel aus- scheidet Chlorophyll, nach der Forschung von Dr. B. Wagner.
Packung 1.50 und 3.40 RM!
Blutgrün Wagner-Arterio- sal
Drogerie Bulla Jr., Leipziger Königstraße 24/25 Fachdrug. **Wagner & Co., Leipziger Straße 104 Reformhaus Stärke, Gr. Ulrichstraße 35 (Eingang Freie-Heil Reformhaus Süd, S. ummeltwaren, Steinweg 15 Reformhaus „Gesundheits- quell“, am Stadtb.**

UFA **CT** **UFA**
3to-Anhänger
(Fabrikat Lindner)
mit 1100 cm³ im vergrößerten
Ruf 253 07 und 315 00
Sie leben länger
wenn Ihr Blutdruck sich durch Druckwechsel in Ord- nung bleibt.
Arterienverkalkung
fernehalten wird.
Ein erprobtes Mittel aus- scheidet Chlorophyll, nach der Forschung von Dr. B. Wagner.
Packung 1.50 und 3.40 RM!
Blutgrün Wagner-Arterio- sal
Drogerie Bulla Jr., Leipziger Königstraße 24/25 Fachdrug. **Wagner & Co., Leipziger Straße 104 Reformhaus Stärke, Gr. Ulrichstraße 35 (Eingang Freie-Heil Reformhaus Süd, S. ummeltwaren, Steinweg 15 Reformhaus „Gesundheits- quell“, am Stadtb.**

UFA **CT** **UFA**
Schauburg
Der Andrang ist groß!
Spährtrupp Hallgarten
Ein Film von Pilleherfaltung, Kameradschaft, Liebe und Eifer
René Deltgen, Maria Andergast, P. Klinger, Karl Mariell
Hierzu: Kulturfilm und die neue deutsche Wochenschau
Jugendliche zugelassen
Tägl.: 2.50 5.25 8.00 Uhr
Vorverkauf tägl. ab 1.30 Uhr

UFA **CT** **UFA**
3to-Anhänger
(Fabrikat Lindner)
mit 1100 cm³ im vergrößerten
Ruf 253 07 und 315 00
Sie leben länger
wenn Ihr Blutdruck sich durch Druckwechsel in Ord- nung bleibt.
Arterienverkalkung
fernehalten wird.
Ein erprobtes Mittel aus- scheidet Chlorophyll, nach der Forschung von Dr. B. Wagner.
Packung 1.50 und 3.40 RM!
Blutgrün Wagner-Arterio- sal
Drogerie Bulla Jr., Leipziger Königstraße 24/25 Fachdrug. **Wagner & Co., Leipziger Straße 104 Reformhaus Stärke, Gr. Ulrichstraße 35 (Eingang Freie-Heil Reformhaus Süd, S. ummeltwaren, Steinweg 15 Reformhaus „Gesundheits- quell“, am Stadtb.**

UFA **CT** **UFA**
3to-Anhänger
(Fabrikat Lindner)
mit 1100 cm³ im vergrößerten
Ruf 253 07 und 315 00
Sie leben länger
wenn Ihr Blutdruck sich durch Druckwechsel in Ord- nung bleibt.
Arterienverkalkung
fernehalten wird.
Ein erprobtes Mittel aus- scheidet Chlorophyll, nach der Forschung von Dr. B. Wagner.
Packung 1.50 und 3.40 RM!
Blutgrün Wagner-Arterio- sal
Drogerie Bulla Jr., Leipziger Königstraße 24/25 Fachdrug. **Wagner & Co., Leipziger Straße 104 Reformhaus Stärke, Gr. Ulrichstraße 35 (Eingang Freie-Heil Reformhaus Süd, S. ummeltwaren, Steinweg 15 Reformhaus „Gesundheits- quell“, am Stadtb.**

GERMANNISCH-TÜRKISCH
Meistermischung
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-194107241/fragment/page=0004

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

